



**Konzert  
in der Seeburg Uttwil**

**Andrej Bielow, Violine  
Danjulo Ishizaka, Violoncello  
Benjamin Moser, Klavier**

**Freitag, 15. Mai 2015 um 19:30 Uhr**

Anstelle eines Eintritts bitten wir Sie um einen Beitrag ans Künstlerhonorar.

**u. A. w. g.**

Fischer und Stickelberger  
Seeburg, Seestr. 19, CH-8592 Uttwil  
Tel. 071-460 10 23  
[seeburg@meisterkurse-uttwil.ch](mailto:seeburg@meisterkurse-uttwil.ch)

Bedřich Smetana (1824-1884)

**Trio f. Violine, Violoncello u. Klavier g-moll op.15  
(1855/57)**

Moderato assai  
Allegro, ma non agitato  
Finale. Presto

Bohuslav Martinů (1890-1959)

**Duo Nr. 1 für Violine und Cello (1779)**

Preludium. Andante moderato  
Rondo

Antonín Dvořák (1841-1904)

**Trio Nr. 3 f. Klavier, Violine u. Violoncello f-moll op.65  
(1883)**

Allegro ma non troppo  
Allegretto grazioso  
Poco Adagio  
Finale. Allegro con brio

Dieses Konzert ist die Generalprobe der Musiker vor ihren Auftritten im Rahmen des BODENSEEFESTIVALS 2015: "Tragische Poesie" am 16.05. im Neuen Schloss Meersburg um 20:00 Uhr und am 17.05. im Schlossrefektorium Isny um 19:30 Uhr.

Danjulo Ishizaka ist außerdem zusammen mit dem Pavel Haas Quartett in verschiedenen Programmen zu hören am 14.05. um 19:30 Uhr in der Klosterkirche Münsterlingen und am 21.05. um 20:00 Uhr in der Bibliothek Schloss Salem.

## **Andrej Bielow, Violine**

wurde 1981 in der Ukraine geboren, erhielt den ersten Violinunterricht im Alter von fünf Jahren. Bereits nach kurzer Lehrzeit bei Prof. Michael Kuznietzow trat Andrej Bielow öffentlich in Konzerten auf.

Als Solist gastierte er mit namhaften Orchestern in aller Welt, darunter New Japan Philharmonic, Orchestra National de Radio France, NDR Radiophilharmonie, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Deutsche Sinfonie Orchester Berlin, Amadeus Chamber Orchestra und dem Münchner Kammerorchester. Er musizierte mit namhaften Dirigenten wie Kurt Masur, Yan Pascal Tortelier, Gianandrea Noseda, Miguel Gomez-Martinez, Christian Arming, Agnieszka Duzmal, Olari Elts, Mihkel Kütson, Junichi Hirokami und Christoph Poppen.

Zu den Highlights der Saison 2013/14 zählen Auftritte in der Wigmore Hall, Kings Place London, Strasbourg, Kiev Filharmonie, Istanbul, Lemberg Filharmonie, bei dem Mecklenburg Vorpommern Festival, Bodensee Festival, Wissembourg Festival, Schubertiade Hohenems, in dem Beethovenhaus Bonn und dem Palais des Beaux-Arts Brüssel an der Seite von Kit Armstrong und Adrian Brendel sowie die Asien und USA Tourneen mit dem Szymanowski Quartet. Zusammen mit Kit Armstrong führt er sämtliche Sonaten für Violine und Klavier von Beethoven und Mozart auf.

Mit Vorliebe widmet sich Andrej Bielow auch der Kammermusik. Er ist gefragter Gast bei vielen Festivals. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Severin von Eckardstein, Nicolas Alstaedt, Kit Armstrong, Christopher Glynn und Nils Mönkemeyer. Bei der Kronberg Academy trat er mit Gidon Kremer, Juri Bashmet und dem Beaux Arts Trio auf.

Mit 15 Jahren kam Andrej Bielow nach Deutschland und studierte bei Prof. Krzysztof Wegrzyn an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover, wo er 2006 auch sein Konzertexamen absolvierte. Weitere musikalische Impulse erhielt er bei Gerard Poulet am Conservatoire Nationale Supérieur-CNR Paris, bei Herman Krebbers, Ida Haendel, Ana Chumachenko und Benjamin Schmid.

Andrej Bielow ist Preisträger der internationalen Wettbewerbe Long Thibaud Paris (2002), Joseph Joachim Hannover (2000) und ARD München (1999). Über 20 CD Albums wurden bei Hyperion, Naxos, CPO, Avi Music, Solo Musica, Guttingi, Castor, Hänslers Profil, Hänslers Classic und Requete Medien veröffentlicht.

Seit November 2005 ist er Primarius des renommierten Szymanowski Quartets und ist als Dozent im Fach Violine an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover tätig. Darüber hinaus ist er von 2013 an „Visiting Teacher“ der Royal Academy of Music in London und leitet Meisterkurse in Europa, USA und Asien.

Andrej Bielow spielt eine Violine von Stefan-Peter Greiner, Bonn 1998, aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds.

## **Danjulo Ishizaka, Violoncello**

Seit dem Gewinn des ARD Wettbewerbs und des Grand Prix Emanuel Feuermanns zählt Danjulo Ishizaka zu den herausragenden Cellisten seiner Generation. Seine besondere Klangfarbe und ehrliche musikalische Tonsprache zeugen von großer Reife und hohem Wiedererkennungswert. Der in Bonn geborene Deutsch-Japaner begann mit 4 Jahren das Cellospiel. Es folgte ein Studium in Berlin bei Boris Pergamenschikow und Tabea Zimmermann.

Erste Konzerte führten den Cellisten bereits im Alter von 17 Jahren in die Berliner Philharmonie. 2003 debütierte er schließlich im Musikverein in Wien, 2004 in der Suntory Hall in Tokio, 2006 in der Carnegie Hall in New York, 2008 in der Royal Albert Hall in London und 2010 in der Londoner Royal Festival Hall.

Danjulo Ishizaka ist gern gesehener Gast bei bedeutenden nationalen und internationalen Festivals und konzertiert regelmäßig in Europa, den USA und Asien. Er tritt mit Künstlern wie Gidon Kremer, Julia Fischer, Martin Helmchen, Nils Mönkemeyer und Viviane Hagner auf und arbeitet mit renommierten Orchestern weltweit unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sir Andrew Davis, Christoph Eschenbach, Lawrence Foster, Vladimir Jurowski, Sir Roger Norrington, Mstislav Rostropovich und Leonard Slatkin zusammen.

Seine Debüt-CD von SonyBMG wurde 2006 mit dem „Echo Klassik“ ausgezeichnet. Ende 2012 erhielt Danjulo Ishizaka den „Hideo Saito Memorial Fund Award“, einen der bedeutendsten Musikpreise Japans und 2014 wurde er mit dem Gramophone Award in der Kategorie Kammermusik zusammen mit dem Pavel Haas Quartett ausgezeichnet.

Ishizaka spielt das Stradivari Cello „Feuermann“ (1730) der Nippon Music Foundation, früher gespielt von Emanuel Feuermann.

### **Benjamin Moser, Klavier**

legte als Preisträger des renommierten Tschaikovsky-Wettbewerbs in Moskau 2007 den Grundstein seiner pianistischen Karriere.

Bereits im Januar 2007 gewann er in New York den 1. Preis des internationalen Wettbewerbs „Young Concert Artists“ sowie acht Sonderpreise und Rezitale u.a. in Paris, Washington und New York (Carnegie Recital Hall). Seither spielte er mit dem London Philharmonic Orchestra, den Bamberger Symphonikern und dem MDR-Sinfonieorchester (2015) unter Dirigenten wie Andris Nelsons und Kristjan Järvi. Er gastierte auf renommierten Podien wie dem Herkulesaal München, der Alten Oper Frankfurt, der Tonhalle Zürich, der Hamburger Laeizhalle sowie im Rahmen zahlreicher Tourneen in den USA, Argentinien, England, Japan, China, Italien, Österreich und der Schweiz. 2016 wird er sein Debüt in der Londoner Wigmore Hall geben.

Benjamin Moser ist regelmäßiger Gast führender Festivals, darunter das Lucerne Festival, das Dubrovnik Festival und das Klavierfestival Ruhr, wo sein Debutkonzert 2011 vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und als Konzertmitschnitt der Woche deutschlandweit gesendet wurde. Als Kammermusikpartner arbeitete Benjamin Moser u.a. mit Nicolas Altstedt und seinem Bruder, dem Cellisten Johannes Moser.

2009 wurde beim Label Oehms Classics seine Debüt-CD mit russischer Klaviermusik veröffentlicht, die ebenso wie seine zweite Einspielung mit französischem Repertoire ausgezeichnete Kritiken erhielt. Im Frühjahr 2015 wird seine neue CD mit den letzten Sonaten von Beethoven und Schubert bei Avl Classics erscheinen. Zahlreiche Rundfunkmitschnitte u.a. beim BR und SWR, beim Deutschlandfunk und Radio WQXR New York dokumentieren seinen künstlerischen Rang.

Die Seeburgkonzert-Programme finden Sie auch unter: [meisterkurse-uttwil.ch/Seeburgkonzerte.htm](http://meisterkurse-uttwil.ch/Seeburgkonzerte.htm)